

Wie geht ihr dem Corona-Virus entgegen?

Beitrag von „Nymphicus“ vom 19. Dezember 2020 15:09

Weil, wie bei den meisten ernstesten Erkrankungen, die wenigstens Menschen bei den binären Optionen Tod oder 100%-Supi (restitutio ad integrum) rauskommen. Die Akutphase bei SARS-CoV2 ist nicht das entscheidende für die Gefahrenbewertung, sondern die Subakutphase. Die Krankheit zieht bei etwa 30% der Erkrankten (symptomatisch) ein mehrmonatiges Folgesyndrom nach sich; das Ausmaß der bleibenden Organschäden ist unklar, es zeichnet sich aber ab, dass das absolut gefährlich ist. Wir finden inzwischen Belege für Viruspersistenz im Nervengewebe, im Darm, Autoimmunantikörper, Gefäßschäden, mehrmonatige Herzentzündungen, Gehirnveränderungen, Rückenmarksentzündungen, Mikrothrombosen auch bei ASYMPTOMATISCHEN Verläufen. In einer Stichgruppe von zufällig ausgewählten Kindern mit verschiedensten Krankheitsverläufen wurden 50% Nierenschäden und 100% Mikrothrombosen entdeckt.

Stell es Dir vor wie bei AIDS. Auch hier gibt es kurz nach der Infektion eine akute gripperartige Erkrankungen. Das eigentliche Krankheitsgeschehen entfaltet sich aber erst sehr viel später und ist anfangs nicht absehbar gewesen. Das Virus ist zu jung für eine Sichere Beurteilung der Langzeitprognose.

Die rethorische Abspaltung von Risikogruppen und die Fixierung auf reine Totenzahlen, darf nicht dem Zweck dienen, die Krankheit für den Rest der Bevölkerung als Bagatelle darzustellen. Das ist sie nicht, man will diesen Erreger nicht in seinem Körper haben. Mehr als die Hälfte der SARS-Überlebenden war nach der Krankheit berufsunfähig und hatte dauerhaft mit schweren Folgen zu kämpfen.